



Konzeption

der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy

Gemeindekonzeption der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy

1. **Vorwort**.....
2. **Die Evangelische Kirchengemeinde Orsoy**
 - 2.1. Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy
 - 2.2. Gegenwärtige Situation
 - 2.2.1. Lage des Gemeindezentrums und Infrastruktur
 - 2.2.2. Soziale Struktur der Gemeinde
 - 2.3. Dienste der Gemeinde.....
 - 2.3.1. Die Hauptamtlichen
 - 2.3.2. Die Nebenamtlichen
 - 2.3.3. Die Ehrenamtlichen
 - 2.3.4. Nöte der Gemeinde
3. **Arbeitsgebiete der Gemeinde**
 - 3.1. Der Gottesdienst.....
 - 3.1.1. Die Gottesdienstordnung.....
 - 3.1.2. Die Gottesdienstzeiten
 - 3.2. **Weitere Arbeitsgebiete**
 - 3.2.1. Seelsorge
 - 3.2.2. Diakonie.....
 - 3.2.3. Kasualien.....
 - 3.2.4. Krankenhaus
 - 3.2.5. Altenheim.....
 - 3.2.6. Notfallseelsorge
 - 3.2.7. Persönliche Seelsorge.....
 - 3.2.8. Kinder- und Jugendarbeit
 - 3.2.9. Kirchlicher Unterricht
 - 3.2.10. Ökumene
 - 3.3. **Kindertagesstätte**.....
 - 3.3.1. Ort und Umfeld
 - 3.3.2. Öffnungs- und Ferienzeiten
 - 3.3.3. Anzahl der Gruppen
 - 3.3.4. Die personelle Besetzung der Kindertagesstätte.....
 - 3.3.5. Ziele der Kindertagesstätte.....
 - 3.3.5.1. Ziele der pädagogischen Arbeit.....
 - 3.3.5.2. Die religiöse Erziehung.....
 - 3.3.6. Die Zusammenarbeit mit den Eltern
4. **Schwerpunkte**.....
 - 4.1. Gottesdienste
 - 4.2. Angebote für Außenstehende
 - 4.3. Gruppen und Kreise
5. **Ziele**.....
 - 5.1. Dialogische Arbeit mit der Gemeindekonzeption
 - 5.2. Kommunikationsprozess und Informationsfluss
 - 5.3. Die Struktur der Gemeindegliederung festigen
6. **Zusammenfassung**

1. Vorwort

Die Evangelische Kirchengemeinde Orsoy ist eine unierte Gemeinde mit reformiertem Hintergrund im Kirchenkreis Moers. Deutlich wahrnehmbar haben sich lutherische Elemente im Gottesdienst im Laufe der Zeit Bahn gebrochen.

Die Kirchengemeinde möchte Gemeinschaft evangelischer Christen aller Altersstufen herstellen mit dem Ziel, Kontakt untereinander und zu Jesus zu schaffen. Das geschieht primär durch die Gottesdienste am Sonntagmorgen. Hier erfahren Menschen Zuspruch und Orientierung durch Predigt, Gebet, Lied, Abendmahl und Taufe. Die Gemeinde möchte gleichzeitig eine geistliche Heimat für Menschen sein und Halt und Orientierung bieten in schnelllebiger Zeit. Wichtig dabei ist: In der Gemeinde ist und bleibt Jesus der Einladende. Alles andere hat sich dem unterzuordnen.

im Januar 2007

Pfarrer Uwe Klein

2. Die Evangelische Kirchengemeinde Orsoy

2.1. Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy

Die Evangelische Kirchengemeinde Orsoy wurde im Jahr 1542 gegründet und hat den Bekenntnisstand „reformiert – uniert“. Leider gibt es keinerlei erhaltenen Urkunden über die Gründung. Über die Geschichte der Gemeinde gibt es mehrere Bücher.

2.2. Gegenwärtige Situation

2.2.1. Lage des Gemeindezentrums und Infrastruktur

Zur Evangelische Kirchengemeinde Orsoy gehören zurzeit etwa 1780 Gemeindemitglieder. Zum Gemeindebereich gehören die Ortsteile Orsoy, Orsoyer Berg, Milchplatz, Hasenfeld und Teile von Vierbaum. Die katholische Schwestergemeinde ist in etwa gleich groß und die ökumenische Beziehung zur katholischen Schwestergemeinde hat sich mit dem neuen katholischen Pfarrer aus Rheinberg überaus positiv entwickelt.

Andere Religionsgemeinschaften gibt es in Orsoy nicht. Das Pastorat befindet sich im Ortskern auf der Egerstraße.

2.2.2. Soziale Struktur der Gemeinde

Die Ev. Alten- und Pflegeheim Orsoy gGmbH und das Marien-Hospital Orsoy sind die größten Arbeitgeber im Gemeindebereich. Obwohl auch andere größere Firmen ihren Sitz in Orsoy haben, sind der überwiegende Teil der Arbeitnehmer im Großraum Duisburg in der Schwerindustrie, im Bergbau und in der Binnenschifffahrt beschäftigt.

Es sind in der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy alle sozialen Schichten vorhanden. Es gibt keinen sozialen Brennpunkt im Gemeindebereich.

2.3. Dienste der Gemeinde

2.3.1. Die Hauptamtlichen

In der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy gibt es zurzeit einen Pfarrer, der für alle Gemeindebelange verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus gib es einen Küster (75 %) und 5 Erzieherinnen in der Kindertageseinrichtung, die jeweils mit unterschiedlichen Stundenzahlen beschäftigt sind.

2.3.2. Die Nebenamtlichen

Trotz angespannter finanzieller Lage legt die Evangelische Kirchengemeinde Orsoy großen Wert auf ihre Kirchenmusik. So sind in der Gemeinde nebenamtlich ein Organist angestellt, ein Kirchenchor- und ein Posaunenchorleiter.

Kirchenmusik ist ein wesentlicher Bereich, Menschen das Evangelium auf besondere Weise nahe zu bringen. So möchte das Presbyterium einerseits nicht auf die Kirchenmusik verzichten, muss aber andererseits darauf achten, dass die musischen Bereiche sowohl für die Gesamtgemeinde als auch die Chormitglieder finanzierbar bleibt. Außerdem muss dabei im Blick behalten werden, dass bei den nebenamtlichen Chorleitern nicht noch weiter eingespart werden kann, als es zurzeit ohnehin schon der Fall ist.

Das Presbyterium

Im Presbyterium sind 9 Mitglieder:

Heinrich Bongert, Hans Dieter von der Burg, Bettina von Gelieu, Pfarrer Uwe Klein, Dirk Münster, Helga Murke, Walter Schöngen, Margarete Schulz, Christina Struck

Vorsitz des Presbyteriums: Pfarrer Uwe Klein

stellvertretender Vorsitz: Heinrich Bongert

Kirchmeisterin Margarete Schulz

Das Presbyterium trifft sich einmal monatlich. Außerdem wird nach Möglichkeit einmal jährlich bzw. alle zwei Jahre eine externe Klausurtagung angestrebt, auf der in Ausführlichkeit über Gemeindeangelegenheiten gesprochen werden kann.

Ausschüsse

- Gottesdienst-, Theologie- und Kirchenmusik-Ausschuss
- Diakonieausschuss
- Bauausschuss
- Finanzausschuss
- Personalausschuss
- Jugendausschuss
- Öffentlichkeitsausschuss

Beauftragungen

- Kreissynode
- Arbeitskreis für Verwaltungsfragen
- Umweltbeauftragte
- Beauftragung für die Frauenarbeit
- Beauftragung für die Erwachsenenbildung
- Verbandsvertretung des Verbandes der Diakonie-/Sozialstationen
- Vertretung beim Verein Neue Arbeit Niederrhein
- Beauftragte beim Gustav-Adolf-Werk
- Vertretung in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat des Ev. Alten- und Pflegeheimes Orsoy

2.3.3. Die Ehrenamtlichen

Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würde es in der Evangelische Kirchengemeinde Orsoy nicht funktionieren. So werden folgende Bereiche unserer Gemeinde auch durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit versorgt:

Gemeindebriefausträger/-austrägerinnen

Jugendarbeit

- Kindergottesdiensthelferkreis
- Flötengruppe
- Mädchenkreis
- Jugendcafé
- Jungschar
- Kinder- und Jugendfreizeiten
- Konfirmandenarbeit

Eltern-Kind-Arbeit

- Krabbelgruppe

Erwachsenenarbeit

- EWK
- Freundeskreis
- Frauenhilfe
- Frauentreff
- Elternstammtisch

Internetarbeitskreis

Kreativarbeit

Tanzkreis

- Tanzgruppe
- Kreative Frauengruppe
- Handarbeitsgruppe

Bibelkreise

- Frauenbibelkreis
- Ökumenisches Bibelgespräch

Diakonische Arbeit

- Grüner Kreis

Diese Gruppen und Kreise unserer Gemeinde gilt es in besonderer Weise zu bedenken und den Zusammenhalt der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch mehr zu fördern, um das Gefühl, zu einer großen Gemeinschaft zu gehören, immer wieder neu zu stärken und zu fördern.

2.3.4. Nöte der Gemeinde

Die schwierigen finanziellen Zeiten sind für kleinere Landgemeinden außerordentlich schwer, auch für unsere Kirchengemeinde. Aus eigenen Mitteln den Gemeindebedarf zu finanzieren, fällt immer schwerer. Die Gemeindegliederzahlen werden zum Beispiel auch mit dem Neubaugebiet auf dem Orsoyer Berg nicht so nach oben gehen, wie das vielleicht in der Vergangenheit erhofft wurde. So wird mit vereinten Kräften überall versucht, finanzielle Ressourcen zu erschließen und auf lange Zeit außerordentlich sparsam mit den vorhandenen Geldern umzugehen.

In diese schwierige finanzielle Situation hinein trifft das Ergebnis die Gemeinde besonders schwer, dass unsere Kirche dringend bausanieren werden muss, weil erhebliche Feuchtschäden an Intensität zugenommen haben und nicht mehr ignoriert werden dürfen.

So wurde, um dieses Bausanierungsprojekt vorantreiben zu können, ein Verein gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, historische Bauwerke und Orte in Orsoy, zuerst unsere Kirche, zu unterstützen. Gerade hier hat sich die Ökumene vor Ort als besonders tragfähig erwiesen. Hier gilt es, die angefangene Arbeit deutlich auch in Zukunft zu unterstützen, damit evangelische wie katholische Gemeinde in Orsoy noch deutlicher zusammenwachsen können.

3. Arbeitsgebiete der Gemeinde

3.1. Der Gottesdienst

In der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy ist der sonntägliche Gottesdienst, in dem das Wort Gottes den Menschen als die frohe Botschaft ihres Lebens verkündet wird, wo Menschen auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft werden und ihnen das Heilige Abendmahl gereicht wird, der zentrale Ort des Gemeindelebens. Der Gottesdienst ist Kraftquelle der Gemeinde für den Dienst und für das Bestehen im Alltag der Welt. Alle Aktivitäten der Gemeinde gehen vom Gottesdienst aus und führen zum Gottesdienst hin.

3.1.1. Die Gottesdienstordnung

Die Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy entspricht dem unierten Bekenntnisstand (die andere Form oder Form A).

Die dem Bekenntnisstand der Gemeinde entsprechende Gottesdienstordnung soll bewahrt werden. Alles, was im Gottesdienst gesprochen, gesungen, gebetet und dargeboten wird, hat der Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi zu dienen. Die Ordnung des Gottesdienstes wird vom Presbyterium beschlossen. Sie ist nicht in das Belieben einzelner Pfarrer/Pfarrerinnen gestellt.

3.1.2. Die Gottesdienstzeiten

In der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy wird der Erwachsenengottesdienst sonntäglich von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr gefeiert. Im Anschluss daran feiern die Kinder der Gemeinde von 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr Kindergottesdienst. Außerdem bietet die Kirchengemeinde im Altenheim freitags einen Gottesdienst in der Kapelle von 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr für die Seniorinnen und Senioren an, der aber auch von Gemeindemitgliedern genutzt werden kann. In allen Gottesdiensten können Kinder getauft werden.

In Orsoy dürfen Kinder nach vorheriger Unterweisung am Abendmahl der Gemeinde teilnehmen. Das Presbyterium ist sich darüber einig, dass Kinder, die auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft sind, voll und ganz zur Gemeinde Jesu dazugehören und von daher auch berechtigt sein müssen, am Abendmahl teilzunehmen. Insofern ist die Konfirmation nicht mehr Zulassung zum Abendmahl, sondern Zulassung zum Patenamtsamt und ein eigenständiges "Ja" der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrer Taufe.

3.2. Weitere Arbeitsgebiete

3.2.1. Seelsorge

Die Evangelische Kirchengemeinde Orsoy sieht in der Seelsorge ihrer Gemeindemitglieder eine besondere Herausforderung. Menschen zu begleiten, ihnen an den Höhepunkten, aber auch in den Krisen ihres Lebens zur Seite zu stehen, ist und bleibt im Blick auf den auferstandenen Herrn Jesus Christus ein zentrales Anliegen christlicher Gemeindearbeit.

3.2.2. Diakonie

Seelsorge geschieht nicht nur durch den Pfarrer an Gemeindemitgliedern oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Seelsorge geschieht auch durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selber. So zum Beispiel durch den Grünen Kreis im Altenheim oder durch die Bezirksfrauen der Frauenhilfe.

Damit die jungen Menschen unserer Gemeinde schon recht früh diese gegenseitige Verantwortung von Alt und Jung bewusst wahrnehmen, ist mit Bedacht während des kirchlichen Unterrichtes ein Diakoniepraktikum eingebaut.

3.2.3. Kasualien

Eine besonders intensive seelsorgerliche Begleitung in Freud und Schmerz geschieht durch die Begleitung der Gemeindemitglieder bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

3.2.4. Krankenhaus

Zu den seelsorgerlichen Aufgaben des Pfarrers gehört der regelmäßige Besuch in den Krankenhäusern (Bethanien/St. Josef-Stift in Moers). Im Regelfall besucht der Pfarrer einmal in der Woche die Hospitäler. Auch wenn Gemeindemitglieder in weiter entfernten liegenden Krankenhäusern liegen, nimmt der Pfarrer dort seine seelsorgerliche Aufgabe wahr.

3.2.5. Altenheim

Eine Besonderheit der Evangelische Kirchengemeinde Orsoy ist sicherlich, dass die Gemeinde ein eigenes Alten- und Pflegeheim und eine Seniorenresidenz besitzt. Der Pfarrer dieser Gemeinde hat qua Amt sowohl die Aufgabe der seelsorgerlichen Betreuung der Gemeinde und der Senioren und Seniorinnen des Altenheimes, ist aber auch gleichzeitig Geschäftsführer des Hauses; genauso sind gewählte Presbyterinnen/Presbyter gleichzeitig auch im Aufsichtsrat des Altenheimes oder vertreten die Gemeinde als Gesellschafter.

Das erklärte Ziel des Presbyteriums ist dabei, Menschen in unseren Häusern gute und qualifizierte Hilfe und Betreuung zuteil werden zu lassen. Insgesamt aber soll deutlich werden, dass das Altenheim und deren Bewohnerinnen und Bewohner zu unserer Gemeinde gehört.

Grundlage der Arbeit im Altenheim ist das christliche Menschenbild. Alle Menschen haben das Anrecht auf Würde, unabhängig von Leistungsvermögen und Erfolg. Diesem Menschenbild ist verpflichtet, wer im Ev. Alten- und Pflegeheim Orsoy - an welcher Stelle auch immer - arbeitet.

3.2.6. Notfallseelsorge

Ein besonderer Schwerpunkt in der seelsorgerlichen Arbeit des Pfarrers ist die Mitarbeit in der Notfallseelsorge und in der Feuerwehrseelsorge. Menschen in Krisensituationen ihres Lebens und Menschen in absoluten Stresssituationen bedürfen besonderer Begleitung durch die Seelsorge der beiden großen Kirchen.

Für mehrere Wochen im Jahr übernimmt der Pfarrer den Notfallseelsorgedienst und damit die Aufgabe, für den gesamten Kreis Wesel als Notfallseelsorger ansprechbar zu sein. Er bildet sich im Rahmen der Notfallseelsorge regelmäßig weiter, um für Kriseninterventionen in besonderer Weise vorbereitet zu sein.

Gottesdienste für die Feuerwehrleute, die Beamten der Polizei und die Notärzte werden in Zusammenarbeit mit anderen Notfallseelsorgern in größeren Zeitabständen angeboten.

3.2.7. Persönliche Seelsorge

Die persönliche Seelsorge bleibt vor der Notfallseelsorge der „Normalfall“ pfarramtlichen Handelns in der Gemeinde. Sie setzt den unmittelbaren Kontakt des Pfarrers zu seinen Gemeindemitgliedern zwingend voraus und geschieht vornehmlich in den Hausbesuchen des Pfarrers.

3.2.8. Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit geschieht zum großen Teil ehrenamtlich durch ein Team von Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, das erst 2005 ganz neu aufgebaut worden ist.

Junge Menschen sollen in der Jugendarbeit der Evangelische Kirchengemeinde Orsoy erfahren, dass die Gemeinde sie in ihren Reihen willkommen heißt und für sie die Türen weit offen hält. Die

ehrenamtliche Mitarbeit wird durch den Pfarrer der Gemeinde geleitet und einmal im Monat werden im Rahmen einer „Jugend-MA“ gemeinsam anstehende Erfolge oder auch Nöte besprochen.

Ziel in der Jugendarbeit ist es, einen Stamm von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gewinnen, auf dem langfristig Jugendarbeit aufgebaut und kontinuierlich geleistet werden kann, damit Angebote wie Kinder- oder Jugendfreizeiten ebenso sichergestellt werden können wie Kinderbibelwochen. Hier ist die Kinder- und Jugendarbeit auf gutem Wege. Vieles ist gerade erst aus der Taufe gehoben worden und muss sich in der nächsten Zeit noch bewähren. Ein großer Erfolg war sicherlich die Segelfreizeit 2006. Weitere Freizeiten müssen folgen, damit auch morgen wieder Jugendliche den Weg in die Gemeinde finden.

3.2.9. Kirchlicher Unterricht

Der kirchliche Unterricht mit dem Blick auf den Kindergottesdienst vermittelt eher theoretische Glaubensinhalte, während es im Kindergottesdienst und Erwachsenengottesdienst um den praktisch gelebten Glauben an Jesus Christus geht. Insofern ist für den kirchlichen Unterricht im ersten Jahr der Kindergottesdienstbesuch ebenso unerlässlich wie im zweiten Jahr der Erwachsenengottesdienstbesuch. Darüber hinaus wird im Verlauf der Unterrichtszeit eine Konfirmandenfreizeit angeboten und eine Fahrt nach Amsterdam zum Anne-Frank-Haus. Außerdem wird im Rahmen des kirchlichen Unterrichtes zum Thema Diakonie von allen Konfirmandinnen und Konfirmanden verpflichtend ein Diakoniepaktikum im Altenheim erwartet.

3.2.10. Ökumene

Mit dem neuen Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in Rheinberg und seinem Vertreter hier in Orsoy hat sich das ökumenische Verhältnis auch in pfarramtlicher Hinsicht wesentlich verbessert. So ist das erste ökumenische Gemeindefest komplett für das Kirchen-sanierungsprojekt der evangelischen Kirchengemeinde Orsoy verwendet worden. Auf diesem mehr als guten ökumenischen Weg wollen wir die nächsten ökumenischen Veranstaltungen angehen. Ökumenische Trauungen und Dienstgespräche sollen ebenso selbstverständlich sein wie ein ökumenischer Bibelkreis.

3.3. Kindertagesstätte

3.3.1. Ort und Umfeld

Die Evangelische Kindertageseinrichtung befindet sich auf der St. Nikolausstraße 12 im alten Ortskern von Orsoy direkt hinter der evangelischen Kirche. In einem ehemaligen Einfamilienhaus stellt die Gemeinde hier einen zweigruppigen Kindergarten mit den unterschiedlichsten Öffnungszeiten für Eltern zur Verfügung.

3.3.2. Öffnungs- und Ferienzeiten

Die Kindertageseinrichtung ist wie folgt geöffnet:

in der **Regelgruppe:**

vormittags	Montag bis Freitag	7.30 – 12.30 Uhr
nachmittags	Montag bis Donnerstag	14.00 – 16.00 Uhr
	Freitag	14.00 – 15.00 Uhr
in der Blocköffnung	täglich	7.00 – 14.00 Uhr
in der Tagesstätte	Montag bis Donnerstag	7.30 – 16.00 Uhr
	Freitag	7.30 – 15.00Uhr

Die Schließungszeiten sind an den Schulferien orientiert. Unsere Einrichtung ist in den Weihnachtsferien, in der zweiten Osterferienwoche (4 Tage nach Ostern) sowie am Rosenmontag geschlossen. In den Sommerferien ist durchgehend geöffnet! Zusätzliche Schließungstage (z. B. bedingt durch Fortbildung des Teams) werden den Eltern rechtzeitig bekannt gegeben.

3.3.3. Anzahl der Gruppen

In unserer zweigruppigen Einrichtung betreuen wir insgesamt 45 Kinder. Wir haben 20 Tagesstättenplätze und 25 Plätze in der Blocköffnung bzw. im Regelkindergarten. In der Blocköffnung sind die Kinder bis zu 7 Stunden (7.00-14.00 Uhr) am Stück in unserer Einrichtung. In der Blocköffnung bringen die Kinder einen eigenen Imbiss mit, der von uns in der Mikrowelle erwärmt wird. In der Tagesstätte bekommen die Kinder eine warme Mahlzeit von einem Party-Service geliefert.

3.3.4. Die personelle Besetzung in unserer Kindertagesstätte

In unserer Kindertageseinrichtung arbeiten 5 Erzieherinnen mit unterschiedlicher Wochenstundenzahl.

3.3.5. Ziele der Kindertagesstätte

3.3.5.1. Ziele der pädagogischen Arbeit

Unsere pädagogische Arbeit leitet sich vom christlichen Menschenbild ab. Die konzeptionellen Grundsätze unserer Arbeit basieren auf dem situationsorientierten Ansatz. Kinder sind nicht unser Eigentum. Sie haben ihre eigene Würde und ihren eigenen Wert. Sie sind uns anvertraut, damit wir für ihr Wohl und ihre Rechte sorgen.

Unsere Tageseinrichtung hat im Elementarbereich des Bildungssystems einen eigenständigen Bildungsauftrag, durch den die Erziehung des Kindes in der Familie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ergänzt und unterstützt werden soll. Sie will durch eine umfassende und gezielte pädagogische Arbeit dem Kind Hilfe in seiner persönlichen Entwicklung geben und es durch differenzierte Erziehungsarbeit im sozialen, geistigen und emotionalen Bereich fördern.

3.3.5.2. Die religiöse Erziehung

Kinder sind eine Gabe Gottes, ein Geschenk. Sie sind einmalige und unverwechselbare Individuen mit besonderen Gaben, mit ihren Stärken und Schwächen. Sie sind uns anvertraut. Sie sind nicht unser Besitz, über den wir verfügen können. Gott selbst würdigt das Kindsein. Er wird ein Kind. Jesus nimmt Kinder als gleich geachtete Menschen an und stellt sie in den Mittelpunkt. (Markus 10,14).

Von daher versteht sich von selbst, dass die Kinder, aber auch die Erzieherinnen, regelmäßig religionspädagogisch durch den Pfarrer der Gemeinde begleitet werden. Das geschieht durch Teamgespräche bzw. durch Besuche im Kindergarten mit biblischen Geschichten und dem Erlernen von kindgemäßen, geistlichen Liedern oder in Kindergarten Gottesdiensten.

3.3.6. Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Kindertageseinrichtungen und Familien sollen sich ergänzen. Ergänzen setzt gegenseitiges Wissen voneinander voraus. Für die Kinder ist unsere Zusammenarbeit mit den Eltern notwendig. Wenn sich Eltern und pädagogische Fachkräfte nicht über gegenseitige Erwartungen verständigen und Meinungen über erzieherische Fragen nicht austauschen, geraten die Kinder in einen Konflikt, für den sie nicht verantwortlich sind, den sie aber auch nicht verstehen.

Die Eltern bringen uns das Vertrauen entgegen, die Betreuung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder außerhalb der Familie für einen Teil des Tages zu übernehmen. Wir verstehen die Eltern als Partner, deren Bedürfnisse und Vorstellungen für die Gestaltung unserer Arbeit wichtig sind.

4. Schwerpunkte

4.1. Gottesdienste

Es gibt in der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy keinen Hauptgottesdienst. Der Kindergottesdienst ist das Pendant zum Erwachsenengottesdienst. Im Kindergottesdienst finden Taufen ebenso statt wie das Abendmahl mit Saft gefeiert wird. Der Kindergottesdienst findet wie der reguläre Erwachsenengottesdienst jeden Sonntag in der Kirche statt, mit Ausnahme der Ferien.

Auch für die weitere Zukunft der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy wird es das wesentliche Bestreben sein, alle Arbeit darauf hin zu richten, den Gottesdienst als den zentralen Ort im Gemeindeleben zu verankern. Die frohe Botschaft Jesu Christi den Menschen als die frohe Botschaft ihres Lebens zu vermitteln, darf nicht degenerieren zu einer Aufgabe neben vielen anderen, sondern muss die zentrale Aufgabe evangelischer Gemeinden bleiben. Dazu werden Menschen in ihren jeweiligen Lebensbezügen „abgeholt“.

Die Gottesdienste werden von daher zielgruppenorientiert gestaltet. Darunter verstehen wir:

- Passionsandachten / Adventsandachten
- Familiengottesdienste
- Kindergartengottesdienste
- Freizeitgottesdienste
- Weltgebetstagsgottesdienste
- Konfirmationsjubiläumsgottesdienste
- Begrüßungsgottesdienste für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
- Notfallseelsorgegottesdienste

Der Kindergottesdienst ist in der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy ist nicht wegzudenkender Bestandteil pfarramtlicher Tätigkeit. Hier erfahren Kinder, dass sie genau so ernst genommen werden, wie die Erwachsenen. Kinder hören auf geeignete Weise vom kinderfreundlichen Gott, der sie liebt und annimmt. Im Kindergottesdienst werden Kinder getauft und wird Kindern nach vorheriger kindgemäßer „Unterweisung“ das Abendmahl mit Saft gereicht.

Der Kindergottesdienst lebt von der Mitarbeit eines Helferkreises junger Menschen, die mit dem Pfarrer zusammen wöchentlich den Gottesdienst vorbereiten. Diese Arbeit mit Kindern kostet Geld und darf um der eigenen Zukunft als Gemeinde willen Sparzielen nicht zum Opfer fallen!

Der Kindergottesdienst zielt als bewusste Fortsetzung der religionspädagogischen Arbeit des Pfarrers im Kindergarten darauf ab, Kindern einen altersgemäßen Einstieg in das Gemeindeleben über einen längeren Zeitrahmen zu ermöglichen und darüber hinaus nicht zu guter Letzt mit der frohen Botschaft des Evangeliums in Beziehung zu setzen.

Darüber hinaus ist der Kindergottesdienst gerade auch für Eltern, die ihre Kinder dorthin begleiten, eine schöne Möglichkeit, einen Einstieg in das Gemeindeleben zu bekommen und neu den eigenen Glauben zu buchstabieren.

4.2. Angebote für Außenstehende

In der Evangelische Kirchengemeinde Orsoy halten sich erfreulicher Weise viele Menschen an die Angebote, die ihnen die Gemeinde zur Verfügung stellt bzw. nehmen sehr genau wahr (durch den Gemeindebrief bzw. den Internetauftritt der Gemeinde), was für Orsoy angeboten wird.

Bewusst versucht die Gemeinde deshalb, besonders niederschwellige Angebote anzubieten, die Menschen die Möglichkeit bieten, sich neu oder wiederholt in das Gemeindeleben einzuklinken; z. B. durch thematische Gottesdienste, durch Freizeitangebote wie Tagesausflüge oder Gemeindefeste.

4.3. Gruppen und Kreise

In der Evangelischen Kirchengemeinde Orsoy sollen die Gruppen und Kreise kein inselartiges Eigenleben führen, sondern füreinander und vor allem für die Botschaft Jesu sensibilisiert werden. Insgesamt sollen sich Gruppen und Kreise als zusammengehörende Teile einer Gemeinde verstehen. Das bedarf der ständigen Ermutigung, der Motivation, aber auch der Anerkennung dessen, was in den Gruppen und Kreisen geschieht. Dazu sind Besuche des Pfarrers in den Gruppen und Kreisen ebenso nötig wie die von Presbyterinnen und Presbytern.

5. Ziele

5.1. Dialogische Arbeit mit der Gemeindekonzeption

Damit diese Gemeindekonzeption nicht nur eine einmalige Verschriftlichung von Gedanken weniger Menschen aus der Gemeinde bleibt, ist es unerlässlich, mit diesem Papier zu arbeiten. So soll diese Konzeption an die Gemeinde weitergegeben und in 3-Jahres-Gesprächen immer wieder neu besprochen werden. „Was wurde erreicht – was nicht – warum – was geschieht weiterhin – was nicht?“

5.2. Kommunikationsprozess und Informationsfluss

Ein wesentliches Ziel dieser Konzeption ist es, immer wieder neu nach den Kommunikationsstrukturen innerhalb der Gemeinde Ausschau zu halten, um möglichen Kommunikationshemmnissen entschlossen entgegen zu treten.

5.3. Die Struktur der Gemeindegarbeit festigen

Ebenso eröffnet die immer wieder erneute Beschäftigung mit dieser Gemeindekonzeption die Möglichkeit, sich der Ziele zu vergegenwärtigen, die Gemeinde jeweils aktuell verfolgt. Dadurch wird in wesentlichem Maße die Struktur von Gemeindegarbeit gefestigt; erfordert aber immer wieder neu die Bereitschaft, sich auf neue Gegebenheiten flexibel und kreativ einzulassen, um den Gemeindeaufbau unter immer wieder veränderten Vorzeichen erfolgreich verfolgen zu können

6. Zusammenfassung

Eine Gemeinde, die sich in ihrem Bemühen Jesus nachzufolgen immer wieder neu in Frage stellt und ihre Ziele ohne Scheu immer wieder neu einer Kontrolle unterwirft, wird sich nie zufrieden geben mit dem, was erreicht worden ist. Gleichzeitig darf sie aber auf den Heiligen Geist Gottes vertrauensvoll hoffen, der Gemeinde auch und gerade da entstehen lässt, wo es am wenigsten zu erwarten ist oder manches nicht so perfekt läuft, wie man es sich gerne wünschen würde.